

Pfarrbrief

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

Erntedank / Weltmissionssonntag



*„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.“*

Allgemeines

Tauftermine

Mainburg

Sonntag, 4. Oktober
11.30 Uhr

Sonntag, 11. Oktober
11.30 Uhr

Sonntag, 8. November
11.30 Uhr

Sandelzhausen

Sonntag, 18. Oktober
10.15 Uhr

Sonntag, 15. November
10.15 Uhr

Sonntag, 13. Dezember
13.00 Uhr

Oberempfenbach

nach Vereinbarung



Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!



Die App der Pfarreiengemeinschaft –
jetzt downloaden!



Titelbildinfo: Erntedankaltar in Sandelzhausen

Pfarrbrief: 0,50 € als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach

Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Kath. Pfarramt Mainburg

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/14 01, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Sandelzhausen

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: sandelzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Oberempfenbach

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

Paulinerkloster St. Salvator

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

Pastoralreferent Christian Bräuherr

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Kaplan Thomas Maier

Telefon: 0177/46 172 83, E-Mail: thomasj.meier@web.de

Druck:

Pinsker Druck und
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Donnerstag,
15. Oktober 2020

Wichtig unbedingt beachten

Nach den neuen Anweisungen für die Liturgie ist eine vorherige Anmeldung zu den jeweiligen Gottesdiensten im Pfarrbüro nicht mehr verpflichtend. Jedoch ist beim Betreten und Verlassen der Kirche eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, die Hände zu desinfizieren und der Sicherheitsabstand von 1,50 m (ausgenommen Familien) einzuhalten. Es stehen bei allen Gottesdiensten Ordner bereit, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Der glückliche Vater telegraphiert an seinen Bruder: „Dein Neffe gestern angekommen, reizender Junge!“ – Sofort erhält er eine Antwort: „Habe keinen Neffen. Bestimmt ein Schwindler! Sofort rausschmeißen!“

Hinweise zu Beerdigungen

Schon seit Jahren ist eine Veränderung in der Beerdigungskultur feststellbar. Während der Coronapandemie hat sich dies noch verstärkt. Viele wünschen inzwischen eine Beerdigung nur noch im kleinen Rahmen - meist nur mit den engsten Angehörigen. In unserer Pfarreiengemeinschaft können Sie zwischen folgende Bestattungsmöglichkeiten wählen.

1. Beerdigung mit Einzelrequiem:

d. h. Einzelrequiem in der Kirche mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof. Aber wegen Corona und der damit verbundenen Hygienevorschriften und der Abstandsregelung findet kein Trauerzug mehr von der Kirche zum Friedhof und anschließend vom Leichenschauhaus zum Grab statt. Alle begeben sich nach dem Requiem selbstständig direkt von der Kirche zum Leichenschauhaus und später zum Grab.

2. Beerdigung mit Sammelrequiem:

d. h. Die Trauergesellschaft trifft sich direkt am Grab. Die Urne bzw. der Sarg stehen schon dort. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann für die verstorbene Person in einem sogenannten Sammelrequiem (eine Hl. Messe für mehrere Personen) gesondert gedacht. Der Termin dazu wird Ihnen durchs Pfarrbüro mitgeteilt.

3. Beerdigung ohne Requiem oder Sammelrequiem:

d. h. Die Trauergesellschaft trifft sich direkt am Grab. Die Urne bzw. der Sarg stehen schon am Grab. Von den Angehörigen wird ausdrücklich kein Requiem und kein Sammelrequiem gewünscht.

Achtung: Bei allen kirchlichen Feierlichkeiten gelten die jeweiligen vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsvorschriften. Beim Requiem können in St. Laurentius 50, in Sandelzhausen 34, in Oberempfenbach 24 und in Unterempfenbach 14 Personen in den Kirchen teilnehmen. Diese Anzahl kann sich erhöhen, wenn mehrere Personen aus einem Hausstand stammen und in einer Bankreihe Platz nehmen.

Beichtgelegenheit

Wegen der Coronapandemie werden auch weiterhin in den Beichtstühlen und im Beichtzimmer keine Beichtgelegenheit angeboten. Eine Beichte ist nur persönlich und nach vorheriger Anmeldung im Pfarrbüro möglich. Der jeweilig gewünschte Geistliche wird sich mit Ihnen dann in Verbindung setzen und mit Ihnen einen Termin und Ortstermin vereinbaren.

Allgemeines Hygienekonzept für Veranstaltungen in den Pfarrheimen Mainburg-Sandelzhausen-Oberempfenbach (Stand: 10.09.2020)

In Pfarrheimen gibt es viele Veranstaltungen. Nicht alle sind erlaubt und z.T. sind unterschiedliche Hygienevorschriften zube-

Allgemeines

achten. Maßgebend ist hierbei die jeweils gültige Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Folgendes Hygienekonzept zur Vermeidung von Covid-19-Infektionen gilt in allen Pfarrheimen der Pfarreiengemeinschaft.

1. Personen, die in den letzten 14 Tagen, vor Beginn einer Veranstaltung Kontakt zu COVID-19-Fällen hatten oder Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen, sowie respiratorischen Symptomen jeder Schwere oder mit anderweitigen Erkältungssymptome, dürfen das Pfarrheim nicht betreten und können somit an Veranstaltungen nicht teilnehmen.
2. Zur Nachverfolgung von Infektionsketten sind die Kontaktdaten der Besucher des Pfarrheimes bei jeder Zusammenkunft aufzunehmen und datenschutzkonform aufzubewahren. Dies hat der jeweilige Veranstalter (Vereinsvorsitzende, Gruppenleiter, Chorleiter etc.) zu erbringen und im Pfarrbüro unterschrieben abzugeben.
3. Veranstaltungen mit Körperkontakt sind grundsätzlich untersagt.
4. Eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung ist bei Ankunft und beim Verlassen sowie auf den Gängen des Veranstaltungsortes zwingend zu tragen.
5. Beim Betreten des Pfarrheimes sind die Hände zu desinfizieren.
6. Die Einhaltung eines Mindestabstands von mind. 1,5 m zwischen den Besuchern vor, während und nach der Veranstaltung ist zu beachten. Wird der Mindestabstand unterschritten, ist auch während der Veranstaltung eine geeignete Mund-Nase-Bedeckung von allen Teilnehmern zwingend zu tragen.
7. Die Gruppengröße ist so zu wählen, dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Ggf. ist die Teilnehmerzahl entsprechend zu begrenzen.
8. Kleingruppenarbeit ist unter Wahrung der Abstandsregelung möglich.
9. Kein Austausch von Arbeitsmaterialien; das Berühren derselben Gegenstände soll möglichst vermieden werden.
10. Keine Gruppenbildung vor, während oder nach der Veranstaltung.
11. Regelmäßiges Lüften des Veranstaltungsraumes (mind. 10 Minuten / je volle Std.).
12. Die Möglichkeit zum Händewaschen ist in den WC-Anlagen gegeben.
13. Türklinken, Arbeitstische und nicht verbrauchte, wiederverwendbare Arbeitsmaterialien – soweit diese vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden – sind nach dem Gebrauch vom Veranstalter zu desinfizieren.
14. Die Benützung der Küche bleibt untersagt. Es können nur selbst mitgebrachte Getränke konsumiert werden, ein Austausch untereinander ist nicht zulässig.
15. Die Sanitäreinrichtungen (WC, Behinderten-WC) dürfen nur einzeln aufgesucht werden und diese müssen von den jeweiligen Veranstaltern nach der Veranstaltung gereinigt und desinfiziert werden.
16. Desinfektionsmittel und Reinigungsgerät wird von der Pfarrei gestellt.
17. Der jeweilige Veranstalter hat eine Checkliste unterschrieben nach jeder Veranstaltung im Pfarrbüro abzugeben.

Allgemeines

Veranstaltung	Nicht erlaubt	Teilweise erlaubt	erlaubt	Schutzkonzept	Wo geregelt? 6. Schutzmaßnahmenverordnung
KV-Sitzungen			x	Allgemein	§5 (2)
PGR-Sitzungen			x	Allgemein	§5 (2)
Kommunion- & Firmgruppen			x	Jugendarbeit	§5 (2)
Pfarrfeste, Empfänge	x				§2 Kontaktbeschränkung im öffentlichen Raum
Ministranten- gruppen, Jugend- gruppen			x	Jugendarbeit	§5 (2)
Seniorenkreise			x	Allgemein	§5 (2)
Chorproben mit Kindern, Jugendlichen od. Erwachsenen)			x	eigenes Schutzkonzept vom Chorleiter zu erstellen	Routinemäßig nur einmal wöchentlich möglich
Laienmusik	x				
Kleinkindergottesdienste			x	Schutzkonzept Gottesdienste	§6
Bibelkreise			x	Schutzkonzept Gottesdienst	als Gebetsgruppe
Musiklehrer Einzelunterricht		x		Gesangsunterricht nur einzeln erlaubt	
Katholische Erwachsenenbildung			x	Allgemein	§17
Familienkreise	x				
Mutter-Kind-Gruppe	x				
Empfänge, Familienfeiern, Partys	x				

Oktoberrosenkranz

Foto: picture alliance/Philippe Lissac/Godong



Das Rosenkranzgebet ist im Grunde kein Marien-, sondern ein Christusgebet. Mit den Perlen des Rosenkranzes und dem wiederkehrenden „Gegrüßet seist du, Maria“ möchten Christen sich an der Hand Marias zu den entscheidenden Bildern ihres Glaubens führen lassen. Und an der Hand von Vater und Mutter können Kinder dieses Gebet und ihren Glauben kennenlernen.

Segeltörn der Ministranten



In den Sommerferien hieß es für elf Ministranten und eine tapfere Ministrantin: „Leinen los!“ Mit dem Zug ging es zuerst nach Harlingen und dort angekommen gleich auf das Segelschiff Mallejan, das für die kommende Woche ihr Zuhause sein sollte. Auf dem IJsselmeer musste dann gleich jeder mitanpacken. Seemannsknoten, Kurbeln und gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Segel zu setzen ging den gutgelaunten Messdienern bald spielend von der Hand. Trotz des rauen Wetters war die Stimmung ausgelassen. Das konnten auch ein kaputter Motor und die deswegen erforderliche Rettung durch die Seenotrettung nicht ändern. Abends im Hafen musste jeder seine Kochkünste unter Beweis stellen.



Alle haben mit Bravour bestanden. Satt und zufrieden wurde nach dem Abwasch gemeinsam gesungen und gespielt. Am letzten Tag ihrer Reise wurde beim Trockenfallen das Watt in all seinen Facetten entdeckt und erlebt. Da durfte natürlich auch die Gesichtsmaske nicht fehlen! Nach diesem vollen Wattenmeererlebnis ging es dann nach einer letzten Nacht an Deck auch schon wieder in die Hallertau zurück.

Coaching Kitaverpflegung 2019/20 erfolgreich abgeschlossen

Der Kindergarten Kleiner Bär und Kleiner Tiger sowie die Kinderkrippe Pustebume nahmen am Coaching Kitaverpflegung „Kita- Tischlein, deck dich!“ teil. „Wichtig war dabei das Einbeziehen von Kitafamilie und Träger, damit das Konzept von allen mitgestaltet und gelebt werden kann“, unterstreicht Maria Reichmeyer. Sie begleitet gemeinsam mit Veronika Gruber die Einrichtung als Coach der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Niederbayern am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut. Die Experten sind sich einig: In den ersten Lebensjahren werden die Essgewohnheiten und der Geschmack der Kinder besonders geprägt. Gleichzeitig führen die gesellschaftlichen Veränderungen dazu, dass immer mehr Kinder ihr Mittagessen außerhalb der Familien einnehmen. Im Kinderhort essen täglich ca. 60 Kinder zu Mittag. Die Mittagsverpflegung soll gesundheitsförderlicher, wertgeschätzter, nachhaltiger und wirtschaftlicher werden. Das Küchenpersonal legt viel Wert auf frische Produkte. Das engagierte Team hat es geschafft, kindgerechte Gerichte nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen zu erarbeiten, die den Kindern schmecken. Die Speisepläne enthalten nun weniger Fleischgerichte, dafür mehr vegetarische Gerichte und fettreiche Seefischgerichte, mehr Gemüse, Salat



sowie mehr Obst und Vollkornprodukte. Zum Mittagstisch werden nur noch ungesüßte Getränke gereicht. Auch der Bio-Anteil konnte gesteigert werden. Mit Hilfe eines neu eingeführten Rückmeldesystems für Kinder und Verpflegungsbeauftragte wird die Akzeptanz der Speisen kontrolliert und auf Lebensmittelreste geachtet. Das geänderte Bestellsystem mit rechtzeitiger Abmeldung erspart ebenfalls Lebensmittelreste und unnötige Kosten. Der Aushang des Speiseplans wurde in allen Gruppen verschönert und bildlich dargestellt, Tischsets in einzelnen Gruppen mit den Kindern gebastelt und die Kinder beteiligen sich aktiv beim Tisch eindecken. Kinder holen sich das Essen selbstständig bei der Verpflegungsbeauftragten und sind begeistert. Die Anschaffung von Speise- und Serviergeschirr und die Optimierung der Speisenausgabe erleichtert die Arbeit für alle Beteiligten enorm. Kitaleitung Barbara Eberhagen zum Coaching: „Es war sehr herausfordernd, alle Meinungen unter einem Hut zu bringen. Ich bin stolz, dass wir es gemeinsam geschafft haben, ein gutes und umsetzbares Konzept zu entwickeln.“

Haben oder Sein

In seinem wohl bekanntesten Werk „Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft“ (1976) beschreibt der deutsch-amerikanische Sozialpsychologe Erich Fromm zwei gegensätzliche Existenzweisen, die um die Seele des Menschen kämpfen: Den Modus des Habens, der sich am materiellen Besitz orientiert; der von

Gewinnsucht, Machtstreben und Aggression geprägt ist; und der häufig in Gier, Neid und Gewalt mündet. Und den Modus des Seins, den Liebe und die Bereitschaft zum Teilen kennzeichnen; der sich nicht an Dinge und Menschen klammert und sich in eigenständigem Denken, Fühlen und Gestalten ausdrückt. Seit dem Mittelalter – so diagnostiziert Fromm – lebt der Mensch in der westlichen Welt vorwiegend im Habenmodus. Er möchte alles besitzen und in den Griff bekommen, nicht nur Gegenstände, sondern auch die Natur oder seine Mitmenschen. Er will recht haben, Wahrheit haben, ein gutes Image haben. Er ist „Konsument“ geworden, „der ewige Säugling, der nach der Flasche schreit“. Fromm rüttelt auf und hofft, dass die Menschen die Leere eines nur aufs Haben ausgerichteten Lebens erkennen. Seine Mahnungen erinnern an die Beispielgeschichten Jesu, in denen dieser die Fixierung auf Besitz und Reichtum anprangert: die Mahnung an den Kornbauern, der seine Scheunen füllt und vergisst, dass der Tod ihm einmal alles nehmen wird (Lk 12,16-21); an den reichen Mann und den armen Lazarus (Lk 16,19-31); an das Gleichnis von den bösen Winzern, die die Knechte und den Sohn des Besitzers umbringen, um an dessen Erbe zu kommen (Mt 21,33-44).

W.R.

Erntedank – ein „unmögliches“ Fest in Zeiten der Lebensgefahr

Abgeerntet - Preisfrage: Wofür dankt man beim Erntedankfest? So beliebt es im liturgischen Jahr geworden ist, so ratlos macht dieser Tag. Wo vollziehen sich die Ernten in unserer Gesellschaft noch mit Bezug auf Religion, auf Schöpfungserfahrung? Das Bedürfnis zu danken meldet sich da, wo wir unsere Abhängigkeit spüren und an die Grenzen des Wachstums geraten, wenn wir das Fehlen des Regens spüren, das Ausbleiben der Erntehelfer, die steigenden Preise

Allgemeines

bei Obst und Gemüse. Erntedank ist das Sich-Wundern über das Nicht-Selbstverständliche, das eigene fragile Leben und die Früchte, die es hervorbringt.



Der heilige Franziskus, den die Kirche an diesem Sonntag als kostbare Frucht in ihrem „Erntekorb“ feiert, kommt aus einer fremden Welt; wir sollten diese Fremdheit nicht zu schnell einebnen und sein sprödes Personengeheimnis nicht leichtfertig banalisieren. Dann bliebe von ihm nur ein frommer Naturbursche. Auch das Erntedankfest (das 2020 auf den Tag dieser natursensiblen Persönlichkeit fällt) ist fremd, wo alles auf Effizienz und gesteigerte Produktivität ankommt, auf Verschwendung, wo dafür irrationale und irreversible Eingriffe in die Natur hingenommen werden: die Steuerung aller Abläufe in Agrarfabriken, Schlachthöfen und in der Lebensmittelindustrie, das exponentielle Abholzen der Wälder, die Vergiftung des Wassers, sogar das „Zurückschlagen“ der verwundeten Natur... Wenn wir ehrlich sind, ist es nicht plausibel, diesen Tag ungebrochen und allzu affirmativ

zu feiern. Die Schöpfung, auf der die Ernten wachsen, ist schwer krank. Gestehen wir es ein: uns fehlt der Resonanzboden für den „fremden Gast“ Franz von Assisi und für Erntedank, das Fest wird „unmöglich“. Das Erntedank-Gefühl kommt aus einer anderen Welt – wie Franziskus, der Ohren hatte für die feine Resonanz des Schöpfers in der Natur und im Sonnengesang (GL 559) darauf Antwort gab. So kommen wir ein wenig ratlos vor diesem „Festinhalt“ zusammen – meist als Hobbygärtner, Blumenbeet-Besitzer und Freizeitwanderer. Gerade in diesem Jahr, in dieser Zeit der Lebensgefahr, bekommt Erntedank auch den anderen Klang: Dank für meine nackte Existenz, für das „Manna“ der Gesundheit und die Einsicht, dass wir in Grenzen leben und Teil einer schwer kranken Schöpfung sind. Erntedank ist auch der leise Dank für unsichtbare Gaben, für den Mut zu denken und nachzudenken, für die Wahrnehmung des Verlässlichen, für das Gelungene, das Überstandene. Erntedank ist auch Einverständnis in meine Kreatürlichkeit, dass meine Kräfte begrenzt sind. Und dazu legen wir den leisen Dank für den glücklichen Augenblick von vor 30 Jahren, als uns Deutschen Einheit in Frieden geschenkt wurde und uns wie eine Frucht zufiel.

Beim Elterngespräch beschwert sich der Religionslehrer: „Ihr Sohn wusste nicht einmal, dass Jesus gestorben ist!“ – „Nehmen Sie ihm das nicht übel Wir sind neu hier und haben noch gar nicht alle kennengelernt. Ich hatte nicht einmal eine Ahnung, dass der Mann überhaupt krank war.“

Johannes XXIII. – einfach nur ein guter Hirte

„Johannes XXIII. war kein großer Redner. Er war kein großer Diplomat, kein großer Sprachenkenner, kein großer Gelehrter, kein großer Jurist, ja er war im Grunde auch kein großer Theologe. Er war nicht das, was man einen ‚großen Geist‘ nennt“, schrieb ein großer Bewunderer dieses Papstes, Hans Küng, am 7. Juni 1963 in der „Weltwoche“, kurz nach dessen Tod am 3.6.1963. Vier Jahre, sieben Monate und sieben Tage hatte Johannes XXIII. das Petrusamt ausgefüllt. Am 28. Oktober 1958 wurde er mit 77 Jahren gewählt und galt zunächst nur als „Kompromisskandidat“, als nicht ganz ernst genommener „Übergangspapst“. Und doch war er der, der kommen musste – wie ein Blitz hinein in die Kirchengeschichte –, um der Kirche neue Ausstrahlungskraft und Glaubwürdigkeit zu verleihen. Sein kurzes Pontifikat war geschichtsträchtig. Dieser Mann war groß, gerade weil er nicht „groß“ im weltlichen Sinn war. „In diesen Tagen“ ist der Gedenktag dieses Heiligen – sinnigerweise nicht sein Todesdatum, sondern der Tag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 1962. Diese Versammlung, quasi spontan einberufen, verdankt sich seinem Geistesblitz. Johannes XXIII. war angstfrei aus Glauben und ermutigte die Kirche, ihre Abwehrschlachten, ihr Besitzstandsdenken aufzugeben und ihre innere Erneuerung anzugehen, die Kirche behutsam anzupassen an die veränderten Bedingungen der Zeit. Angelo Giuseppe Roncalli war Bauernsohn, er stammte aus einem Bergdorf in der von der Pandemie so heimgesuchten Provinz Bergamo. In Bergamo ging er ins Seminar; dort wurde er Lehrer der Theologie, bevor er die Diplomatenlaufbahn in Bulgarien, der Türkei und Griechenland, später in Frankreich einschlug. Dieser tiefgläubige und demütige Papst, der wie ein großer Pfarrer der Welt wirkte, war selbst nie Gemeindegeseelsorger

und wurde erst mit 72 Jahren als Patriarch von Venedig Diözesanbischof. Nach den Pius-Päpsten gab er dem einsamen Spitzenamt ein neues, menschliches Gesicht: mit unkonventionellen Auftritten, „welterwärmenden“ Gesten und einer natürlichen Herzlichkeit. Hinter seiner Gutmütigkeit standen Tatkraft und der klare Wille, die Kirche aus dem Getto in den Dialog mit den Suchenden, den Irrenden, den „Anderen“ zu führen. Sein Motto ist angelehnt an Jes 28,16: „Wer glaubt, der braucht nicht zu fliehen.“ „Wer glaubt, der zittert nicht.“ Und: „Mir scheint, ich sei ein leerer Sack, den der Heilige Geist unversehens mit Kraft füllte.“

Kurt Josef Wecker

Foto: Michael Tillmann



Jesus ist nicht naiv und die Christen sind es auch nicht. Dass eine Kirche auch Geld braucht, ist unbestritten. Doch auf das Maß kommt es an: Das Evangelium warnt den Menschen, dass übertriebener Besitz besessen machen kann, unfrei und letztlich unglücklich. Deshalb auch wird Papst Franziskus nicht müde, Nein zu sagen zu einer Wirtschaft, die tötet; Nein zu sagen zu Geld, das regiert, statt zu dienen.

Allgemeines

Vorankündigung:

Sky-line - Einladung zum Nachtgebet jeden 2. Freitag im Monat und eucharistische Anbetungsstunde jeden 4. Freitag im Monat.



Fachstelle Missionarische Pastoral
Diözesanzentrum Obermünster
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
Telefon: 0941 / 597-2436



Pfarrgemeinde
Maria Immaculata
Mainburg



Die Katechesen

im Kirchenjahr 2020/2021
ZUR FEIER DER HEILIGEN MESSE

- 11. Dezember 2020
Komm herein und nimm dir Zeit für mich
Versammlung der Gläubigen und persönl. Vorbereitung
- 12. Februar 2021
Höre in Gottes Herz hinein!
Verkündigung des Wortes Gottes
- 12. März 2021
Erkenne Gott in deinem Herzen!
Das Credo — den Glauben bekennen
- 9. April 2021
Lebe mit ganzem Herzen!
Das Allgemeine Gebet — die Für-Bitten

- 14. Mai 2021
Leg in Brot und Wein dein Leben auf den Altar
Bereitung des Altars — Darbringung des Lebens
- 11. Juni 2021
Stell dich in den großen Chor der Dankbaren!
Das Hochgebet — die große Danksagung der Kirche
- 9. Juli 2021
Lass dir Gott in Fleisch und Blut übergehen!
Die Kommunion — ganz eins werden mit Gott
- 8. Oktober 2021
Geht unter der Gnade
Segensgebet & Sendung
- 12. November 2021
„Was ich noch sagen wollte...“
Allgemeine Fragen zum Abschluss der Katechesen-Reihe

Abendlob - 20.00 Uhr

Dank und Lobpreis

- Am Anfang der Gebetsnacht steht die Ehre Gottes, die Verherrlichung, der Lobpreis, der Dank.
- „Das reife und erwachsene Beten ist umfangen und getragen vom Danken, vom Loben und Preisen. Und was haben wir doch für Gründe, erst einmal dankbar zu sein: für unser Leben, für die Gemeinschaft, für unsere Berufung in die Kirche, für diesen heutigen Tag, dafür, dass Gott ist und auf mich schaut.“

vgl. Bischof Rudolf Vorderholzer,
in: „Zur Erneuerung der Kirche“, S.235

Katechese - 21.00 Uhr

Vortrag & Gespräch

- Dem eröffnenden Lobpreis folgt das gemeinsame dankbare und freudige Ent-decken, Bedenken und Vertiefen unseres Glaubens.
- „Unsere Heimat hat eine Seele. Sie hat unsere Heimat so lebens- und liebenswert gemacht. Es ist der christliche Glaube. *Es kommt darauf an, diese Seele nicht verkümmern zu lassen, sondern frohgemut zu leben.*“

vgl. Bischof Rudolf Vorderholzer,
in: „Zur Erneuerung der Kirche“, S.127

Eucharistische Anbetung - 22.00 Uhr

- Nach dem gemeinsamen Nachdenken über ein Leben in unserem Glauben soll unser Herz nun eine Zeitlang ganz dem gegenwärtigen Herrn gehören.
- „Jesus, hilf und zu begreifen, dass wir für das „Tun“ in der Kirche, auch in dem so dringlichen Bereich der Neu-evangelisierung zunächst lernen müssen zu „sein“, das heißt, bei Dir zu sein in der Anbetung, in deiner angenehmen Gesellschaft. *Allein aus einer innigen Gemeinschaft mit Dir erwächst die echte, wirksame, wahre apostolische Tätigkeit.*

Hl. Johannes Paul II.,
auf dem Erinnerungsbild zu den Pastoralbesuchen
von Bischof Rudolf im Jahr 2020

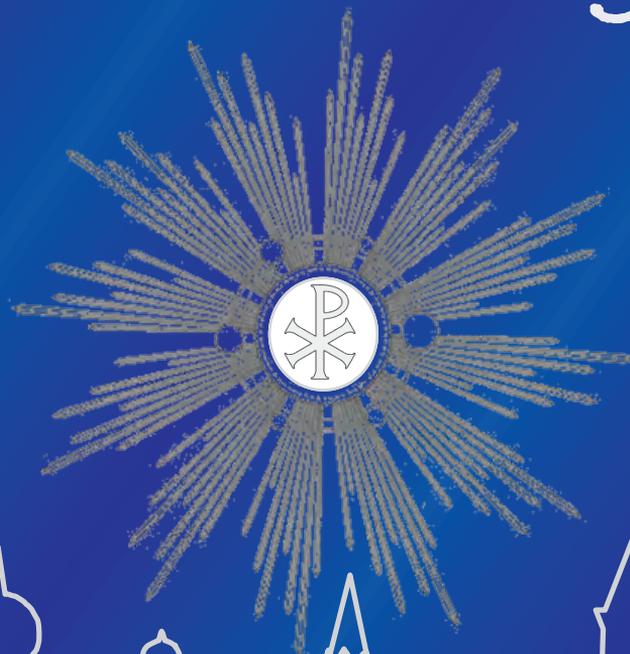
Heilige Messe - 23.30 Uhr

zur Mitternachtsstunde

- EUCHARISTIE zu feiern ist essentiell für das Christsein.
- „Kirche lebt von der Versammlung zum Hören des Wortes Gottes und zum Empfang der Sakramente. Daher ist es für die Kirche existenziell, dass sie sich [...] zum Gottesdienst - versammeln kann. *Zur Sakramentalität gehört auch die leibhaftige Begegnung.*“

vgl. Bischof Rudolf Vorderholzer,
in: „Der ersetzte Sabbat“, S.71

EUCCHARISTISCHE
Anbetung



in der Kirche

ST. LAURENTIUS

mainburg



Anbetungsstunden
im Kirchenjahr 20/21
jeweils 20.00 Uhr — 21.00 Uhr

Freitag, 18. Dezember 2020

Freitag, 26. Februar 2021

Freitag, 26. März 2021

Freitag, 23. April 2021

Freitag, 28. Mai 2021

Freitag, 25. Juni 2021

Freitag, 23. Juli 2021

- S O M M E R P A U S E -

Freitag, 22. Oktober 2021

Freitag, 26. November 2021



Gottesdienstordnung

Montag, 21. September, Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 22. September, Hl. Emmeram, Bischof

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Sammelrequiem

Mittwoch, 23. September, Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Walburga Hohmann für Eltern und Geschwister

St. Salvator 19.00 Uhr Messe nach Meinung

Donnerstag, 24. September, Hl. Rupert und Hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Anneliese Silbernagl für Anna und Alfons Schwertl

Freitag, 25. September, Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 26. September, Hl. Kosmas und Damian, Ärzte, Märtyrer

St. Salvator 7.30 Uhr Messe Inge Rathgeb für Bruder Burkhard

Sandelzhausen 10.30 Uhr Probe der Erstkommunionkinder

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Angelika und Inge für Mutter Therese Remiger / Mam und Brüder für Karl / Ingrid Lindner mit Kinder für Ehemann und Vater Richard / Anna Wittmann für Angehörige / Gertraud Ehrmaier für Ehemann Richard / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef / Familie Auer für Manfred Dietenhofer / Elfriede Gierl für Mutter zum Sterbetag / Elfriede Gierl für Vater zum Sterbetag / Richard Limmer für Tochter Heidi / Corinna Hufnagl für Vater Konrad Wörl zum Geburtstag / Nutzi Kögl für Sohn Hans zum Sterbetag / Heidi Ring mit Kindern für Ehemann und Vater zum 10. Todestag

Oberempfenbach 19.00 Uhr VAM Stefan und Barbara Schinagl für Manfred / Michael Kaindl für Manfred Dietenhofer / Irmgard Eichlinger für Ehemann und Vater / Familie Mayer und Kühnel für Vater, Schwiegervater und Opa Rudolf zur Sterbezeit / Rita Frank für Schwiegereltern zur Sterbezeit / Rita Frank für Cousine Maria Koch / Marianne Freitag für Bruder Franz Schwertl und Schwägerin Luise

Gottesdienstordnung

26. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 27. September, 26. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Ez 18, 25-28, 2. Lesung: Phil 2,1-11, Evangelium: Mt 21, 28-32

Zuspruch: „Wir beten dafür, dass die Laien – insbesondere Frauen – aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil an kirchlicher Verantwortung bekommen.“

Gebetsmeinung des Papstes für Oktober!!!

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Maria Prücklmeier für Mutter Franziska und Schwester Resi zum Geburtstag
Sandelzhausen	10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion musikalisch mitgestaltet vom Chor KlangArt
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Feierliche Erstkommunion Constantin für Opa Sebastian / Michael und Helene Markl für beiderseitige Eltern / Familie Merthan für beiderseitige Eltern und Angehörige / Ulrike Siebler für Eltern Hackenschmied / Marianne Neumaier mit Kindern für Ehemann und Vater / Marianne Neumaier mit Kindern für Eltern, Schwestern und Schwager musikalisch mitgestaltet von der Gruppe Jonatan
Stadtpfarrkirche	11.45 Uhr Tauffeier Leon Wolf und Zoe Mia Huber
Stadtpfarrkirche	13.30 Uhr Tauffeier Lorenz Weber
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Helmut Müller für Ehefrau, Eltern und Geschwister

Montag, 28. September, der 26. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 29. September, Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Raphael, Erzengel

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Kolpingsfamilie für verstorbene freiwillige Helfer und freiwillige Helfer nach Meinung

Mittwoch, 30. September, Hl. Hieronymus, Priester

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Marianne Schwertl für Ehemann und

Donnerstag, 1. Oktober, Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Freitag, 2. Oktober, Heilige Schutzengel

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Samstag, 3. Oktober, der 26. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Familie Kallinger für Eltern, Großeltern und Onkel
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Eleonore Limmer für Ehemann Josef
Sandelzhausen	19.00 Uhr VAM Elisabeth Wagner für Tante Maria Wiesheu / Monika Brunschweiger und Christian Bachner für Eltern zum Geburtstag / Heribert Rank für Eltern, Bruder und Schwager



27. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 4. Oktober, 27. Sonntag im Jahreskreis, Erntedankfest, Caritaskollekte

1. Lesung: Jes 5, 1-7, 2. Lesung: Phil 4,6-9, Evangelium: Mt 21, 33-44

Zuspruch: „Ein Christ ist aufgefordert, Frucht zu bringen und sich nicht allein mit seiner Erlösung zu begnügen.“

Thomas Lieth

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach	10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion Irmgard Kunz für Ehemann und Schwiegermutter / Mathilde Mayer für Schwägerin Winfriede / Maria Hagl für Vater / Georg und Renate Wimmer für beiderseitige Eltern musikalisch mitgestaltet vom Chor „Miteinander“
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Familie Kallmünzer für Mutter und Oma Maria / Franziska Zenk für Bruder Michael und Schwägerin / Gerlinde Gantner für Mutter / Oma und Opa für Matthias Schöll zum Geburtstag / Maria Unger und Söhne für Ehemann und Vater / Maria Unger und Söhne für Schwiegereltern und Schwagern Willi Frey und Georg Wimmer Musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor (Frauenstimmen)
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Oktoberrosenkranz
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Inge Rathgeb für Enkelin Clara zum Geburtstag

Montag, 5. Oktober, Hl. Anna Schäffer, Jungfrau

St. Salvator	7.30 Uhr Messe für beiderseitig Eltern und Großeltern
--------------	---

Dienstag, 6. Oktober, der 27. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Corpus Christi Bruderschaft für Mitglieder

Mittwoch, 7. Oktober, Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Walburga Hohmann für Eltern und Geschwister
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Walburga Weiher für Renate Wimmer, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 8. Oktober, der 27. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Oktoberrosenkranz des kath. Frauenbundes
------------------	--

Freitag, 9. Oktober, der 27. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Maria Schwarz für Bruder Ludwig Graßl
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Gottesdienstordnung

Samstag, 10. Oktober, der 27. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe für verstorbenen Andreas Strobel
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Antonia Ziegler für Vater Adalbert Roß zum Geburtstag / Anna Wittmann für Ehemann und nach Meinung / Christina Schlecht für Eltern
Sandelzhausen	19.00 Uhr VAM Familie Sommerer für Helmut Jansen sen. zum Sterbetag / Irma Schadenfroh für Verwandtschaft / Eduard Frank für Mutter / Carola Sanchez-Carrasco mit Kindern und Eltern zum Dank für Gesundheit / Familie Hans Zeilhofer für Vater Alfons zum Sterbetag / Franz Schmid mit Kinder für Ehefrau, Mutter, Oma und Uroma Anneliese, beiderseitige Eltern, Bruder Konrad und Schwager Peter

28. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 11. Oktober, der 28. Woche im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 25, 6-10a, 2. Lesung: Phil 4,12-14,19-20, Evangelium: Mt 22, 1-14

Zuspruch: „Die Bibel liest man nicht nur, sie ist die Einladung Gottes zu einem ganz persönlichen Gespräch mit ihm.“ Helmut Krätzl

St. Laurentius	8.00 Uhr Stiftsmesse für Fridolin und Anna Friedl
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Anneliese Forster für Eltern Anni und Anton Amler / Josefa Steffel mit Familie für Ehemann, Vater und Opa Josef
Oberempfenbach	9.15 Uhr Messe Katharina Fischer für Mutter zur Sterbezeit / Katharina Fischer für Ehemann / Familie Josef Schwertl für Bruder Franz Schwertl / Margarete Kappelmeier für Ehemann / Rupert Wenninger für Cousin Albert Raith / Hans und Heidi Gerauer für Albert Raith
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Lena und Laura Baun und Ella Forster
Lohmühle	14.00 Uhr Marterleinweihe mit Rosenkranz - Treffpunkt Marterl Herzliche Einladung an die Kolpingsfamilie und an die Bevölkerung
Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Kroatische Messe
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Anna Weiher und Josef Wimmer für Renate Wimmer

Montag, 12. Oktober, der 28. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe für Pfarrer Kleiner und Pfarrer Doll
--------------	---

Dienstag, 13. Oktober, der 28. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Christine Schlecht für Ehemann Eduard

Mittwoch, 14. Oktober, der 28. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Reinhard Hösl für Schulkamerad Richard Ehrmaier / Marie Luise Wildfeuer für Schulkamerad Richard Ehrmaier
St. Salvator	19.00 Uhr Messe für Pfarrer Kleiner, Pfarrer Moser und Pfarrer Doll, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 15. Oktober, Hl. Theresia von Avila, Ordensfrau

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Anneliese Silbernagl für Großeltern
------------------	---

Freitag, 16. Oktober, der 28. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe zu Ehren des hl. Josef und hl. Taddäus
St. Salvator	17.00 Uhr Messe des Trachtenverein Mainburg
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 17. Oktober, Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof

St. Salvator	7.30 Uhr Messe zu Ehren der Mutter Gottes
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Karin und Markus für Eltern Pia und Paul Eder / Familie Limmer/Zieglmaier für Vater Konrad Höher zum Sterbetag und Mutter Johanna / Familie Sepp Limmer für Vater und Opa Josef Limmer / Elfriede Vögele für Pia und Paul Eder / Maria Schwarz für Geschwister Theresia und Ludwig / Christine Oberpriller für Eltern Martin und Therese Höher und Verwandtschaft
Oberempfenbach	19.00 Uhr VAM Birgit und Tobias Kögl für Großeltern, Onkeln und Tanten / Mathilde Maier für Gabriele und Jakob Feigl / Familie Hagl für Manfred Diethofer / Annemarie Preitsameter für Eltern Stefan und Maria Werthaler / Familie Schinagl-Diethofer für Angehörige

*29. Woche im Jahreskreis***Sonntag, 18. Oktober, 29. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihsonntag**

1. Lesung: Jes 45, 1.4-6, 2. Lesung: 1 Thess 1, 1-5b, Evangelium: Mt 22, 15-21

Zuspruch: „Die eigenen Güter nicht mit den Armen zu teilen bedeutet, diese zu bestehlen und ihnen das Leben zu entziehen. Die Güter, die wir besitzen, gehören nicht uns, sondern ihnen.“

Johannes Chrysostomos

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Brigitte Ebner für Schwester Monika / Emma Rank mit Silvia und Rosi für Ehemann, Vater und Opa Paul zum Geburtstag / Johann Bachner für Mutter Theresia zum Sterbetag / Elfriede Priller für Ehemann zur Sterbezeit, Eltern und Bruder / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer / Theresia Priller für Ida Böhm / Edeltraud Rank für Großeltern, Mutter und Brüder

Gottesdienstordnung

Sandelzhausen Stadtpfarrkirche	10.15 Uhr Tauffeier Treitinger Jonas / Gröber Luisa Sophie 10.30 Uhr Messe Helene Frühmorgen für Bruder Karl Frank / Manuela und Claudia für Eltern Hans und Renate Eisenrieder / Kirchenstiftung für Richard Ehrmaier / Familie Auer für Manfred Dietenhofer Musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor (Männerstimmen)
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Oktoberrosenkranz
Theresienhöhe	15.00 Uhr Andacht des Alpenvereins an der Waldkapelle
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Kolleginnen und Kollegen der Sparkasse Mainburg für Renate Wimmer
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Loni Sophie Schillinger
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Anna Weiher für Eltern, Geschwister und Tante
Montag, 19. Oktober, der 29. Woche im Jahreskreis	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Dienstag, 20. Oktober, der 29. Woche im Jahreskreis	
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Mittwoch, 21. Oktober, der 29. Woche im Jahreskreis	
Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Christina Schlecht für Ehemann Eduard
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Christina Pichlmaier nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe
Donnerstag, 22. Oktober, der 29. Woche im Jahreskreis	
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Freitag, 23. Oktober, der 29. Woche im Jahreskreis	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Samstag, 24. Oktober, Hl. Antonius Maria Claret, Bischof	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Ingrid Lindner mit Kindern für Ehemann und Vater Richard / Otto Rußwurm mit Kindern für Ehefrau und Mutter Anna zum Geburtstag / Anna Wittmann für Eltern und Stiefmutter zur Sterbezeit / Martha Bänder für Nachbarn Richard Ehrmaier / Familie Metz für Nachbarn Richard Ehrmaier / Eleonore Limmer für Eltern und Bruder
Sandelzhausen	18.00 Uhr VAM Geschwister Wittmann für Mutter zum Sterbetag / Georg Schneider für Eltern Georg und Theres zum Sterbetag / Monika Brunschweiger und Christian Bachner für Eltern zur Sterbezeit / Bruderschaftsmesse für Michael Wild / Christa Eder-Puchner für Tante Erna Lorenz



30. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 25. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis – Ende der Sommerzeit

Lesung: Ex 22,20-26, 2. Lesung: 1 Thess 1,5c-10, Evangelium: Mt 22,34-40

Zuspruch: „Herr, Jesus sagt von deiner Liebe, dass du zuerst geliebt hast. Und so ist in dem Wort enthalten und zusammengefasst, was wir Menschen brauchen auf dem Weg zu unserem Heil.“
Joe Übelmesser SJ

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach	9.15 Uhr Messe Familie Raith zu Ehren des Hl. Wolfgang / Theresia Raith für Ehemann, Vater und Opa Albert / Rita Schwertl für Hermine Wühr
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Familie Richard Nieder für beiderseitige Eltern / Regina Franken für Ehemann Wolfram
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Oktoberrosenkranz
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe Inge Rathgeb für Vater Johannes

Foto: Hans Brunner

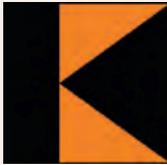


Die Treue und Zuverlässigkeit Gottes sind die Grundlagen und der Eckstein für unsere Hoffnung auf Bewahrung bis zum Ende.

Charles Haddon Spurgeon

Pfarrheim: Bitte die Ausführungen unter Allgemein beachten

Kolping



- Donnerstag 08. Oktober: Stammtisch ab 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu
- Sonntag 11. Oktober: Marterleinweihe bei der Lohmühle: Treffpunkt 14 Uhr direkt am Marterl, dort Einweihung des Marterls mit Oktoberrosenkrantz - dazu sind alle Kolpingsmitglieder und die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.
- Der für Samstag 24. Oktober geplante Gottesdienst mit Festabend anlässlich des 125-jährigen Vereinsjubiläums muss aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen auf 2021 verschoben werden. Es sollte ein Festabend mit feierlichem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und anschließender Feier im Christlsaal mit Tanz sein, leider ist dies aktuell nicht möglich.
- Samstag 07. November: Besichtigung des Hopfenmuseums Wolnzach mit Führung und Umtrunk. Beginn in Wolnzach um 16 Uhr, Abfahrt Pfarrheim Mainburg um 15.30 Uhr. Kosten: 15,- Euro ab 16 Jahren, Kinder von 0 bis 15 Jahre sind frei. Anmeldeschluss ist am 24. Oktober. Anmeldungen werden unter Tel. 2255 entgegengenommen.
- Altkleidersammlung: Samstag 7. November ab 8 Uhr in und um Mainburg

KDFB

- Samstag 10. Oktober: musikalische Stadtführung mit Ritsch Ermeier, Treffpunkt um 13.30 Uhr an der Infotafel am Griesplatz



Die Kinder- und Jugendchöre der Stadtpfarrkirche starten wieder ins neue Probenjahr!

Die Sängerinnen und Sänger der Kinder- und Jugendchöre der Stadtpfarrkirche freuen sich auf neue Mitglieder! In den einzelnen Chorgruppen wird ein altersspezifisches Repertoire erarbeitet und ständig erweitert, das aus einer Mischung aus geistlichen und weltlich-zeitgenössischen Kompositionen, Volks- und Kinderliedern verschiedener Sprachen besteht. Nicht nur die regelmäßige musikalische Gestaltung der Schülermesse (Kinderchor), sondern verschiedene andere kreative musikalische Projekte begleiten jährlich die Chöre. Die Palette reicht von der Gestaltung von Gottesdiensten über Konzerte bis hin zu Musicals. Wer Lust auf Singen und Freude an der Musik hat, ist herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen. Die Proben beginnen für:

- **Kinderchor** (2. bis 4. Klasse): Start am Donnerstag, 24. September 16 - 16.45 Uhr / immer donnerstags
- **Jugendchor** (ab der 5. Klasse): Start am Donnerstag, 24. September 17 - 17.45 Uhr / immer donnerstags

Alle Proben finden wegen der Hygienevorschriften und der Abstandsregeln bis auf weiteres im **PFARRHEIM** statt. Zu weiteren Infos und Fragen steht der Kirchenmusiker Élio Carneiro zur Verfügung (Tel.: 0176 43446074, Email: ejcarneiro@hotmail.com).



Kloster St. Salvator

Bis Ende September wird die Heilige Messe während der Woche an den entsprechenden Tagen im Kloster gehalten mit Aus-

schluss der Öffentlichkeit. Ab Oktober gilt die Gottesdienstordnung wie im Pfarrbrief.

Erstkommunion

Am Sonntag, 27. September findet in der Stadtpfarrkirche um 10.30 Uhr die Erstkommunion der zweiten Kindergruppe statt. Wir bitten um Verständnis, wenn bei diesem Gottesdienst nur die Eltern und Angehörigen der Erstkommunionkinder teilnehmen können.

Kirchgeld 2020

Wie jedes Jahr werden Sie auch heuer wieder um Ihr Kirchgeld gebeten. Alle Pfarrangehörigen, die volljährig sind und ein geregeltes Einkommen beziehen, sollen einmal jährlich mindestens 5,- € als sogenanntes Kirchgeld bezahlen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass die laufenden Betriebskosten, Renovierungsmaßnahmen, Reparaturen und Anschaffungen besser bewerkstelligt werden können. Die Kirchenverwaltung wird sorgsam mit diesem Geld umgehen und es ausschließlich für die Belange der Pfarrei verwenden. Sie können Ihr Kirchgeld auf eines unserer Konten überweisen oder in den aufliegenden Kuverts in den Kirchen abgeben.

Sparkasse IBAN DE57 7505 1565 0000 0012 48

Raiffeisenbank IBAN DE55 7016 9693 0000 2052 06

Dem Pfarrbrief sind Überweisungsträger beigelegt. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Bei einer Überweisung bis 200 € gilt der Bankauszug als Nachweis. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende sagt Ihnen Ihre Kirchenverwaltung, Pfarrer Josef Paulus und Kirchenpfleger Michael Friedl.

Kirche in FORM

Hauskirchen und Hausgemeinden

Das Christentum hat in Hauskirchen (ecclesia domestica) begonnen, da es in den ersten Jahrhunderten – der Zeit der Verfolgung – noch keine Kirchengebäude geben konnte. Diese These ist in der Wissenschaft nicht mehr unumstritten (siehe zum Beispiel die Ausführungen von Stefan Heid), unstrittig ist jedoch, dass das Gemeindeleben der frühen Christen sich im privaten Umfeld und in den Häusern bzw. Wohnungen der Christen abspielte. Davon berichtet die Apostelgeschichte, und auch manche Paulusbriefe legen diese Vermutung nahe.

Hauskirchen oder Hausgemeinden gibt es unter verschiedenen Gesichtspunkten bis in die Gegenwart. Zum Beispiel in Ländern, in denen das Christentum bis heute verboten ist oder nicht in der Öffentlichkeit präsent sein darf. Zum Beispiel die Hauskirchen in

China. Hauskirchen existieren aber auch ohne Verfolgungsdruck als bewusst gewählte Art und Weise, den Glauben in einer engen Verbindung zum Alltag zu leben. Dabei werden die Gottesdienste stärker in den Alltag integriert und eher in Privaträumen gefeiert als in einer Kirche. Ein Beispiel ist die Hauskirchenbewegung.

Und dann hat die Not, keine gemeinsamen Gottesdienste feiern zu können, in den letzten Monaten zu einer neuen Entwicklung geführt: Die Familie wurde zur Hauskirche, zum Teil ist sie über die vielfältigen sozialen Medien und technischen Möglichkeiten mit anderen Familien verbunden. So wurde eine Entwicklung angestoßen, und es ist spannend zu verfolgen, welche zusätzlichen neuen Formen von Gemeinde und Gottesdienste im Entstehen sind.



Foto: picture alliance/Design Pics/Lorna Rando



Pfarrheim: Bitte die Ausführungen unter Allgemein beachten

Erstkommunion

Am Sonntag, 27. September findet in der Pfarrkirche um 10.00 Uhr die Erstkommunion statt. Wir bitten um Verständnis, wenn bei diesem Gottesdienst nur die Eltern und Angehörigen der Erstkommunionkinder teilnehmen können.

Veranstaltungen des Katholischen Frauenbundes

- **Hofführung beim Prässlbauer in Kleingundertshausen:** Am Samstag, 26. September findet um 15.00 Uhr eine Hofführung beim Prässlbauer in Kleingundertshausen mit anschließendem Grillen statt. Die Kosten betragen pro Person 10,- € incl. Essen. Anmeldung bitte bei Renate Heiliger, Tel.: 08751/4352 und Bettina Langwieser, Tel.: 08751/842943.
- **Handarbeitstreff startet wieder:** Der Handarbeitstreff des Frauenbundes findet am Dienstag, 06. Oktober ab 19.00 Uhr im Pfarrheim statt. Jede und Jeder, der Spaß am Handarbeiten hat, ist herzlich eingeladen.



Spenden

Die Kirchenverwaltung Sandelzhausen bittet die Pfarrangehörigen um eine großzügige Spende. Damit sollen verschiedene Aufgaben der Pfarrei bewerkstelligt werden. Aber auch die täglich anfallenden Betriebskosten fürs Pfarrheim werden damit finanziert. Bitte unterstützen Sie Ihre Pfarrei auch in diesem Jahr wieder aktiv mit einer großzügigen Spende. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Die Kirchenverwaltung sagt ein DANKE-SCHÖN für ihre Spende!



Mäuse-, Kinder- und Jugendchor starten wieder

Ab Montag, den 21.09. sind wieder alle singfreudigen Kinder herzlich zum Mitsingen eingeladen. Die Chöre sind aufgrund der aktuell geltenden Hygienevorschriften in Kleingruppen aufgeteilt und proben im Pfarrheim Sandelzhausen. Montags sind noch Plätze frei in der Mäusechorgruppe der 4-6-jährigen Kinder von 15.30-16.15 Uhr und im Kinderchor von 18.00-18.45 Uhr. Die Sängerinnen und Sänger des Jugendchors (der 5.-8. Klasse) treffen sich erstmals am Mittwoch, den 16.09. um 17.30 Uhr im Pfarrheim. Alle singfreudigen Kinder und Jugendlichen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Auf dem Programm stehen Stimmspiele, das Ausprobieren von Instrumenten, rhythmische Spiele, das Singen fröhlicher, lustiger, nachdenklicher Lieder, Popsongs und Lieder aus anderen Ländern und jede Menge Spaß am gemeinsamen Musizieren. Sofern es das Infektionsgeschehen erlaubt, wird im nächsten Jahr das Musical „Noah und die Sintflut“ aufgeführt. Da unter den geltenden Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen geprobt werden muss und um eine Höchstzahl pro Gruppe nicht zu überschreiten, werden alle Neueinsteiger gebeten, sich anzumelden: Tel. 08751/8769244 od. andrea.gaffal@web.de



Pfarrheim: Bitte die Ausführungen unter Allgemein beachten

Erstkommunion

Am Sonntag, 4. Oktober findet in der St. Andreaskirche in Oberempfenbach um 10.00 Uhr die Erstkommunion statt. Wir bitten um Verständnis, wenn bei diesem Gottesdienst nur die Eltern und Angehörigen der Erstkommunionkinder teilnehmen können.

Gottesdienste in UE und OE

Aufgrund der Hygienevorschriften und der damit verbundenen Abstandsregel und des einhergehenden Sitzplatzmangels wird weiterhin der Sonntagsgottesdienst ausschließlich in Oberempfenbach gefeiert. Die Wochentagsmesse am Freitag ist dafür nur in Unterempfenbach.

Spende – Kirchgeld 2020

Wie in den zurückliegenden Jahren werden Sie auch in diesem Jahr wieder um Ihr Kirchgeld gebeten. Alle Pfarrangehörigen, die volljährig sind und ein geregeltes Einkommen beziehen, sollen einmal jährlich das sogenannte Kirchgeld bezahlen. Es gilt die bisherige Regelung, pro Haushalt 25,- € und pro Tagwerk 0,50 €. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, die laufenden Betriebskosten, Renovierungsmaßnahmen, Reparaturen und Anschaffungen besser zu bewerkstelligen. Das Geld ist auch notwendig, damit der Friedhof ständig gepflegt und erhalten werden kann. Wir appellieren daher auch dringend an die säumigen Kirchgeldzahler, die Grabstellen im Friedhof haben. Bitte verteilen Sie die Kosten der Pflege und Instandhaltung nicht auf die Schultern der anderen. Nur wenn alle dazu beitragen, kann der saubere Zustand und die Erhaltung des Friedhofes auf Dauer gewährleistet werden. Die Kirchenverwaltungen werden sorgsam mit diesem Geld umgehen und es ausschließlich für die Belange unserer Kirchen verwenden.

Dem Pfarrbrief liegt auch ein Überweisungsträger bei. Bei einer Spende ab 200 € erhalten Sie eine Spendenquittung, sonst gilt der Bankauszug als Nachweis. Sie können auf eines der folgenden Konten überweisen:

Oberempfenbach IBAN DE29 7505 1565 0000 0210 55

Unterempfenbach IBAN DE25 7505 1565 0000 0210 30

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende sagen die Kirchenverwaltungen, Pfarrer Josef Paulus, Kirchenpfleger Stephan Schinagl und Kirchenpfleger Bernhard Fischer.

Pfarrausflug

Der Pfarrausflugtermin nach Mödlareuth, der wegen der Coronapandemie auf Herbst verschoben wurde, wird für dieses Jahr abgesagt. Leider hat sich die Corona-Situation noch nicht so weit entspannt, dass dies mit gutem Gewissen durchgeführt werden könnte. Alle angemeldeten Teilnehmer, die bereits bezahlt haben, können das Geld im Pfarrbüro zu den Bürozeiten wieder abholen.

„Das ist total gemein! Ich bin zu Hause von sechs Geschwistern das jüngste. Meine Eltern geben mir immer die ganzen abgetragenen Klamotten der anderen.“ – „Na ja, es gibt doch Schlimmeres.“ – „Nein, es ist schrecklich, ich bin der einzige Junge!“

Andrea und Stefan Waghübinger

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: ERNTE

Wir feiern Erntedank. Schon sehr, sehr lange danken Menschen Gott dafür, dass sie auf den Feldern und in den Gärten Getreide, Gemüse und Obst ernten können. Dass sie genug zu essen haben und nicht hungern müssen. Menschen auf der ganzen Welt feiern dieses Fest. Auch Menschen, die eine andere Religion haben, danken Gott für die Ernte.

Auf dem Bild sind ein paar Fehler eingebaut. Manches gehört da nicht hin. Wobei man Gott ja für alles danken kann, nicht nur für Getreide, Gemüse und Obst. Ihr könnt Gott zum Beispiel dafür danken,

dass ihr in der Schule mitkommt, Mathe und Deutsch versteht. Das ist ja sozusagen eure Ernte. Oder eure Väter und Mütter können dafür danken, was sie in ihren Berufen leisten – egal, was sie machen. Bei allem hilft uns Gott.

Es gibt eine besondere Art zu danken, die Gott große Freude macht: Zu teilen mit denen, die weniger haben. Zum Beispiel Essen. Aber ihr könnt auch in der Schule denen helfen, die Schwierigkeiten haben. Ihr könnt Menschen besuchen, die einsam sind und mit ihnen Zeit teilen. Euch fällt bestimmt eine Menge ein.